

Goldpreis steigt auf 3-Monatshoch

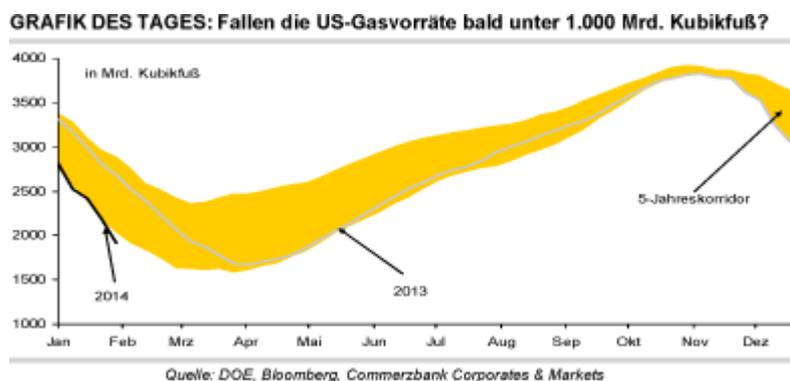
11.02.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Mangels großer fundamentaler Veränderungen und angesichts des seit Monaten seitwärts gerichteten Trends sind die Händler am Ölmarkt schon für kleine Impulse dankbar, die Bewegung in den sonst ruhigen Handel bringen. In dieser Zeit machen oft die Preise selbst die Schlagzeilen, wobei charttechnische Aspekte in den Fokus rücken. Man könnte vermuten, dass die Preisbewegungen bei Rohöl kurzfristig schon davon abhängen werden, ob es WTI gelingt, über 100 USD zu steigen bzw. Brent an der wichtigen Marke von 110 USD je Barrel scheitert.

Im Gegensatz dazu kann sich der Gasmarkt in den USA nicht über fehlende Spannung beklagen, wobei seine Schwankungsbreite zuletzt aberwitzige Höhen erreicht hat. Der März-Kontrakt an der NYMEX, der noch letzte Woche (kurzfristig) über 5,7 USD je mmBtu gehandelt wurde, notiert mittlerweile knapp 20% tiefer bei 4,6 USD. Dies wiederum ist 15% höher als noch vor einem Monat. Diese Zahlen zeigen allerdings nur die halbe Wahrheit, stieg der Kassakurs für Henry Hub letzte Woche doch bis auf 9 USD je mmBtu an. In einigen US-Bundesstaaten sind die Preise zuletzt sogar über 20 USD gestiegen. Die hohe spekulative Aktivität ist also nicht allein an den wilden Ausschlägen schuld, sondern auch fundamentale Veränderungen.

Die extreme Kälte in den USA hat die Lagerbestände per Ende Januar auf den niedrigsten Stand zu dieser Jahreszeit seit zehn Jahren geführt. Sie liegen damit rund 20% unter dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre. Sollte sich das Muster aus dem kalten Winter im Vorjahr wiederholen, würden die US-Gasvorräte in diesem Jahr per Ende der Heizsaison Ende März erstmals seit 2003 unter 1000 Mrd. Kubikfuß fallen. Da sich die US-Gasproduktion zuletzt nicht mehr wie in den Vorjahren dynamisch erhöht hat und sich die Anzahl aktiver Gasbohrungen in den USA mittlerweile nahe einem 19-Jahrestief befinden, dürften die Gaspreise auch längerfristig gut unterstützt bleiben.



Edelmetalle

Der Goldpreis setzt seinen Aufwärtstrend der vergangenen Tage fort und handelt heute Morgen kurzzeitig auf einem 3-Monatshoch von knapp 1.290 USD je Feinunze. Seit Jahresbeginn steht mittlerweile ein Plus von über 6% zu Buche. Neben der Aufhellung der fundamentalen Lage hat sich auch das charttechnische Bild verbessert, was zu Anschlusskäufen führen könnte, die den Goldpreis kurzfristig wohl weiter nach oben treiben würden.

Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern erneut leichte Zuflüsse von knapp einer Tonne. In China war das Handelsvolumen an der Goldbörse Shanghai gestern mit 25.725 kg so hoch wie zuletzt Anfang Mai vergangenen Jahres, was für eine robuste Nachfrage nach Gold im Reich der Mitte spricht. Die Marktteilnehmer werden heute der Antrittsrede von Janet Yellen als neuer Fed-Vorsitzenden vor dem Finanzausschuss des US-Repräsentantenhauses lauschen. Da sie aber erst seit einer Woche im Amt ist, dürfte es kaum neue Erkenntnisse zur US-Geldpolitik geben.

In Südafrika wurden für heute geplante Gespräche zwischen den Platinminenproduzenten und der staatlichen Vermittlungsstelle auf Donnerstag verschoben. Am Freitag soll es zu Gesprächen mit der radikalen Gewerkschaft AMCU kommen. Laut Gewerkschaftsangaben hat der Vermittler angeblich den

Produzenten vorgeschlagen, die Löhne der Bergbauarbeiter innerhalb von drei Jahren zu verdoppeln, was die Unternehmen ablehnen.

Industriemetalle

Der europäische Stahlverband Eurofer hat sich in die Debatte um die LME-Lagerhaltungspraktiken eingeschaltet. Die Mitglieder von Eurofer benötigen vor allem Zink zur Galvanisierung von Stahl. Trotz der von der LME beschlossenen Maßnahmen passt laut Eurofer der Lagerhaltungsmechanismus nicht zu den tatsächlichen Anforderungen des physischen Marktes. Die LME soll daher die Auslieferungszeiten der Metalle auf höchstens 48 Stunden reduzieren.

Gemäß Daten des Handelsministeriums hat Indonesien im Januar "nur" 4.613 Tonnen Zinn exportiert. Dies war der niedrigste Wert seit Oktober und nur ein Drittel des Vormonats. Die Handelsrestriktionen - seit September muss Zinn an der Indonesia Commodity and Derivates Exchange (ICDX) in Jakarta gehandelt werden, bevor es ausgeführt werden darf - können dafür nicht verantwortlich gemacht werden, wie die höheren Volumina in den Vormonaten zeigen.

Auch das Mitte Januar eingeführte Exportverbot von Erzen dürfte nicht der Grund sein, denn Indonesien exportiert schon seit Jahren verarbeitetes Zinn und keine Zinnerze. Vielmehr ist der Rückgang wohl auf schlechte Wetterbedingungen in dem südostasiatischen Land zurückzuführen. Die aktuelle Monsunsaison dürfte den Abbau und Transport von Zinn auch in den kommenden Wochen noch behindern. Der Zinnpreis hat auf die Exportdaten kaum reagiert und handelt weiterhin seitwärts knapp oberhalb der Marke von 22.000 USD je Tonne.

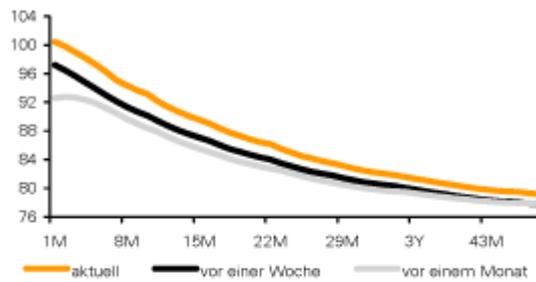
Agrarrohstoffe

Der Sojabohnenpreis gab gestern leicht nach, als das US-Landwirtschaftsministerium USDA entgegen der Erwartungen das US-Lager-Verbrauchs-Verhältnis zum Ende der Saison 2013/14 nicht weiter nach unten korrigierte. Zwar wurde die Exportzahl für die Saison leicht nach oben gesetzt, dies aber durch höhere Importe und eine geringere heimische Nachfrage kompensiert. Auch weltweit soll das Lager-Verbrauchs-Verhältnis etwas höher sein als bislang prognostiziert, nachdem Brasilien mit 90 Mio. Tonnen nun die USA bei der Produktion um Haaresbreite überflügeln soll.

Mit Andauern der Trockenheit in Brasilien dürfte dies aber unrealistischer werden. Um 1,25% zulegen konnte gestern dagegen der Weizenpreis. Insbesondere durch einen Schnitt bei der kasachischen Ernte schätzt das USDA nun das Weltangebot leicht niedriger als im Vormonat. Mit knapp 712 Mio. Tonnen ist es aber dennoch 8,5% größer als im Vorjahr. Niedrigere Lagerbestände zum Saisonende als bisher erwartet das USDA für die USA und die EU, deren Exportzahlen jeweils um etwa 1,5 Mio. Tonnen angehoben wurden, was geringere Lieferungen aus Kasachstan und Argentinien ausgleicht.

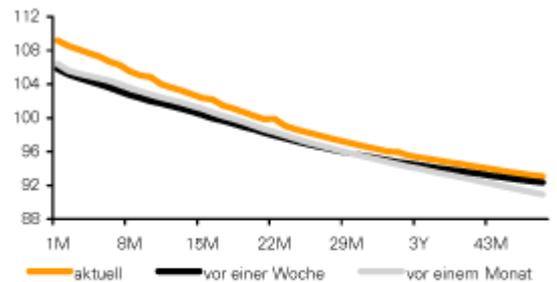
Bei Mais soll die robuste globale Nachfrage, die zu einem wesentlichen Teil von den USA bedient wird, dafür sorgen, dass die US-Endbestände nach der Rekordernte 2013 nicht ganz so stark anschwellen wie bislang prognostiziert. Der Maispreis konnte davon aber nicht profitieren. Sorgen um die Lieferungen nach China dürften hierbei eine Rolle gespielt haben.

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



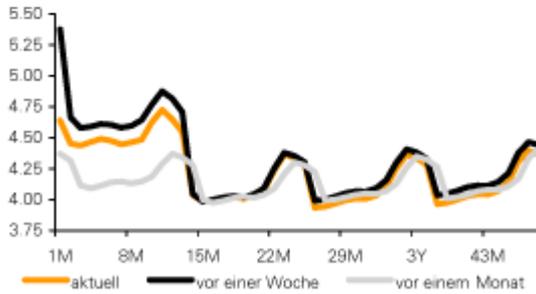
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



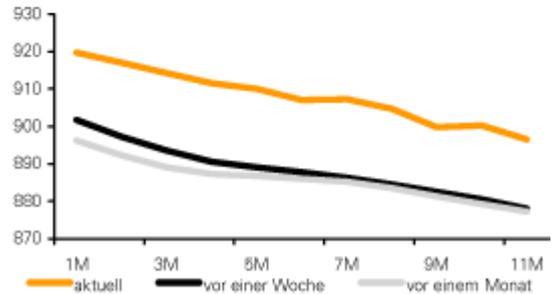
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



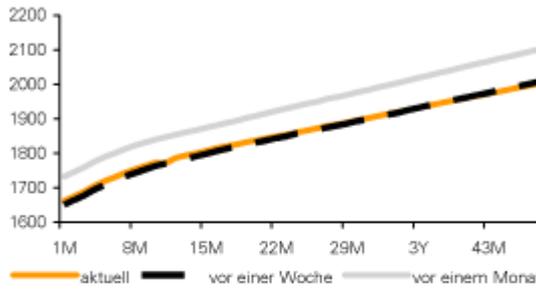
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



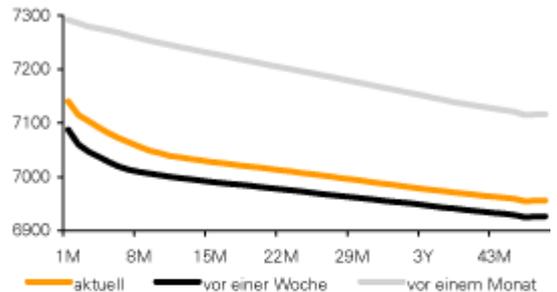
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



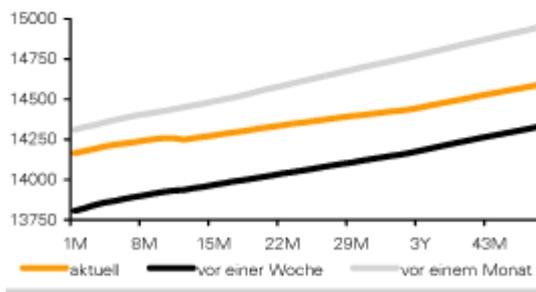
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



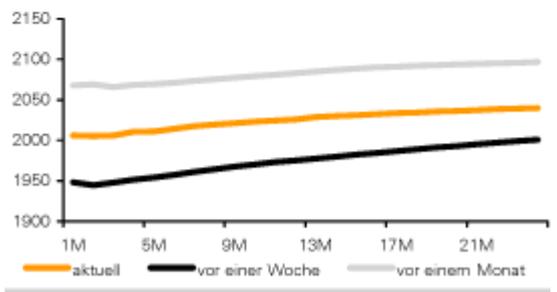
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



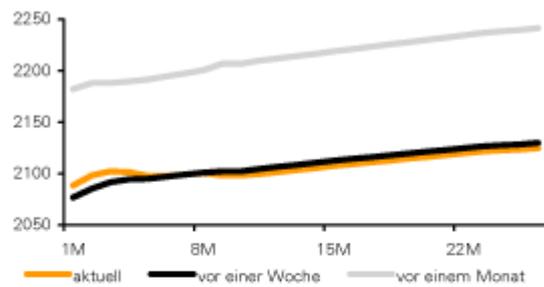
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



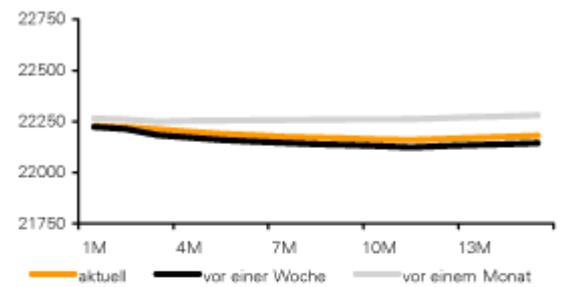
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



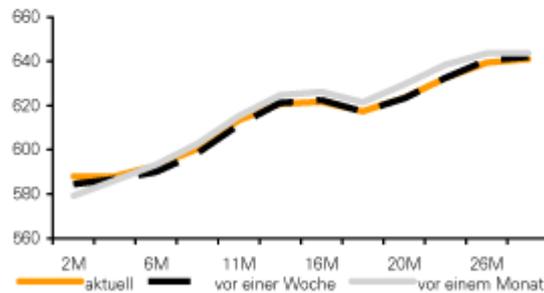
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



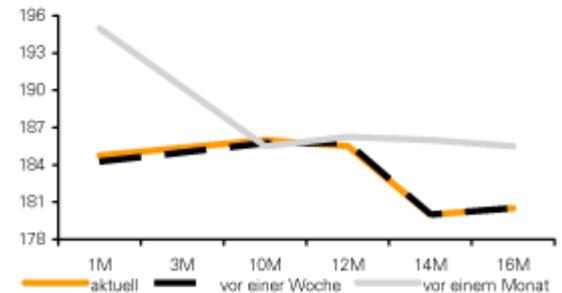
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



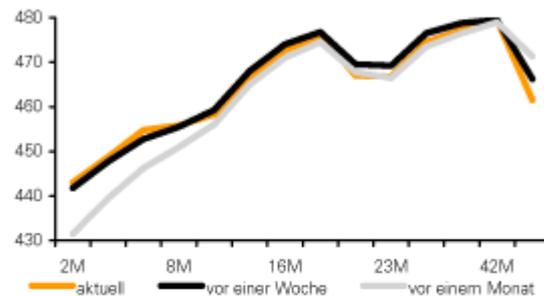
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



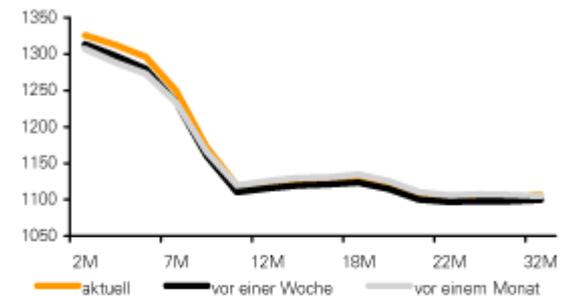
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



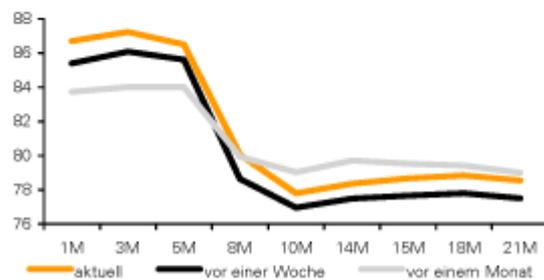
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



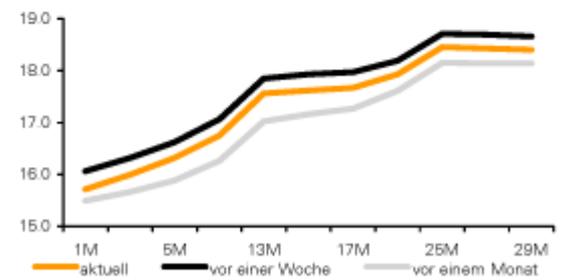
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	108.6	-0.9%	3.2%	1.8%	-8%
WTI	100.1	0.2%	3.3%	8.3%	3%
Benzin (95)	962.0	1.4%	4.1%	2.8%	-12%
Gasöl	918.5	0.3%	2.0%	2.3%	-9%
Diesel	931.8	-0.2%	2.0%	2.6%	-10%
Kerosin	965.8	0.1%	2.0%	1.7%	-11%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.58	-4.1%	-13.7%	14.4%	41%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1701	-1.0%	0.6%	-3.7%	-19%
Kupfer	7095	-0.6%	0.7%	-2.9%	-14%
Blei	2103	-0.8%	0.2%	-1.0%	-12%
Nickel	14200	0.4%	2.0%	1.9%	-22%
Zinn	22200	0.1%	0.0%	1.3%	-11%
Zink	2010	-0.6%	2.7%	-1.3%	-9%
Edelmetalle 3)					
Gold	1274.8	0.6%	2.5%	3.0%	-22%
Gold (Eloz)	934.2	0.5%	1.3%	0.3%	-24%
Silber	20.1	0.3%	3.5%	0.1%	-35%
Platin	1386.4	0.2%	1.4%	-3.0%	-18%
Palladium	717.8	1.0%	2.9%	-3.0%	-5%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	184.8	-0.1%	1.0%	-4.3%	-25%
Weizen CBOT	584.8	1.3%	0.1%	3.3%	-21%
Mais	443.0	-0.3%	-0.1%	2.4%	-37%
Sojabohnen	1325.5	-0.5%	0.7%	3.7%	-6%
Baumwolle	87.4	-0.1%	1.4%	5.0%	5%
Zucker	15.64	0.4%	-2.4%	0.9%	-15%
Kaffee Arabica	136.2	0.4%	-4.8%	12.9%	-5%
Kakao (LIFFE, £/t)	1862	-0.3%	0.0%	7.4%	29%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3646	0.1%	1.2%	0.0%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	358065	-	0.1%	-0.7%	-4%
Benzin	234951	-	0.2%	6.5%	0%
Destillate	113794	-	-2.0%	-4.5%	-12%
Ethanol	16739	-	-1.1%	7.4%	-17%
Rohöl Cushing	40276	-	-3.7%	1.6%	-22%
Erdgas	1923	-	-12.0%	-35.3%	-28%
Gasöl (ARA)	2045	-	11.2%	12.7%	-13%
Benzin (ARA)	1046	-	5.6%	23.9%	43%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5368250	-0.2%	-0.7%	-1.3%	4%
Shanghai	214590	-	3.2%	14.9%	-50%
Kupfer LME	303825	-0.8%	-3.0%	-11.6%	-24%
COMEX	18197	-1.2%	-5.3%	18.4%	-76%
Shanghai	149774	-	0.8%	19.2%	-24%
Blei LME	205425	-0.2%	-1.2%	-3.6%	-29%
Nickel LME	267138	0.5%	0.5%	2.0%	74%
Zinn LME	8815	-1.4%	-0.8%	-8.7%	-34%
Zink LME	817725	-0.7%	-3.3%	-9.7%	-31%
Shanghai	246241	-	0.0%	1.9%	-23%
Edelmetalle***					
Gold	55876	0.1%	0.0%	-0.5%	-34%
Silber	620764	0.1%	-0.3%	0.2%	0%
Platin	2461	0.0%	-0.7%	-1.5%	56%
Palladium	2128	0.0%	-1.2%	-1.5%	-2%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/47270--Goldpreis-steigt-auf-3-Monatshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).